

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 50

Artikel: Die Pflanze aus der Tube
Autor: Raschle, Iwan / Rapallo [Strebel, Walter]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RAPALLO

Das Neueste aus dem Gen-Tech-Labor:

Die Pflanze aus der Tube

VON IWAN RASCHLE

Gehören Sie zum arbeitenden Teil der Bevölkerung, sind Sie oft unterwegs, und haben Sie keine Nachbarin, die Ihnen jeweils die Blumen trinkt?

Ach so, Sie haben gar keine Pflanzen, nicht einmal eine Palme. Nein, das muss wirklich nicht sein. Der Mensch braucht nicht nur Arbeit, Schlaf und Fernsehen. Er benötigt auch Vitamine und vor allem etwas Grünzeug um sich herum. Blumen, Efeu und so weiter.

Wie trostlos sind doch die Luxusappartements unserer Verwaltungsratspräsidenten und Spitzenpolitiker, wie hässlich die mit Kunstlicht durchfluteten und plastikbepflanzten Versicherungs- und Bankschalterhallen. Und alles nur deshalb, weil der Mensch keine Zeit hat. Keine Zeit, neben

seinem eigenen Körper auch noch einige schöne und lebenswichtige Pflanzen zu pflegen.

Aus diesem Grund, so haben sich amerikanische Genforscher gedacht, müsse für den *Homo oeconomicus* eine ihm gebührende und dienende Pflanze geschaffen werden. Die Natur vermag der von unserer Gesellschaft geforderten Leistung nicht mehr zu genügen: Wir Menschen müssen die Sache selbst an die Hand nehmen.

Nach rund dreijähriger Forschungsarbeit ist nun das neueste Produkt, die Pflanze aus der Tube, dem Weltmarkt übergeben worden: *Herba supermobila* ziert Ihre Wohnung, Ihren Wagen oder auch Ihr Hotelzimmer unterwegs. Wo immer Sie die Natur um sich haben wollen, drücken Sie auf die Tube. Das frisch gepflückte Gewächs wird Ihre Umgebung während sechs Tagen erfrischen und

erfreuen, dann zersetzt es sich und baut sich biologisch ab. Übrig bleibt so lediglich ein Häufchen Staub. Und Platz für die nächste Pflanze, der Sie eine andere Farbe geben können. Sonntags tragen Sie doch auch lieber rot, oder?

Wünschen Sie jedoch eine Pflanze, die ständig auf Ihrem Pult steht und nicht gepflegt werden muss? Nein, weichen Sie nicht auf ein unnatürliches Plastikprodukt aus: *Herba continua* wächst stetig und anspruchslos – ohne Pflege, Wasser und Licht – aus der Tube.

Denken Sie also daran: keine Plastikgewächse und keine trostlos leerstehenden Wohnungen mehr. Gönnen Sie sich ein bisschen Natur: *Herba supermobila* und *Herba continua* gibt's in allen Grössen und Farben ...